

# *Wie Verwandte, die sich nicht kennen: zur Verbindung von Entrepreneurship Education und Berufsorientierung*

Prof. Dr. Rudolf Schröder

17.03.2023

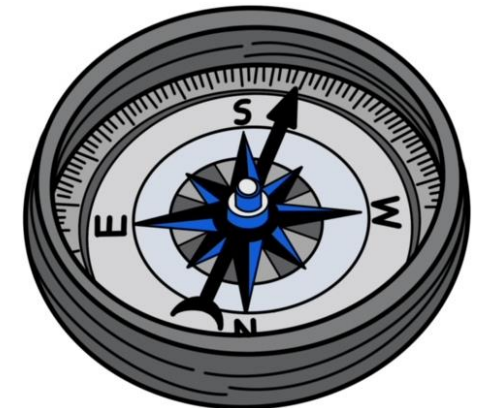


SELBSTVERANTWORTETE  
ERWERBSARBEIT

# Inhalte



- Fachwissenschaftliche Annäherung
- Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung
- Projekt SEVEA – Selbstverantwortete Erwerbsarbeit
  - Konzeptionelle Ausgestaltung
  - Schüler:innenvorstellungen zur Selbstständigkeit
- Fazit und Ausblick



SELBSTVERANTWORTETE  
ERWERBSARBEIT

# Zum Begriff des Entrepreneurs

New York, 5th Avenue  
Ostern 1900



Source: US National Archives.

Der Petersplatz 2005 nach dem Tod  
von Papst Johannes Paul II



New York, 5th Avenue  
Ostern 1913

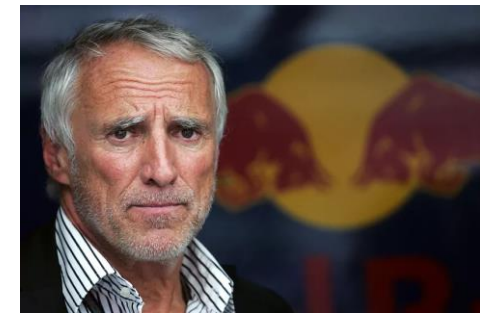


Source: George Grantham Bain Collection.

Der Petersplatz 2013 zur Wahl  
von Papst Franziskus



<https://www.driving.co.uk/news/interview/f1-electric-cars-meet-ian-foley-founder-equipmake/>

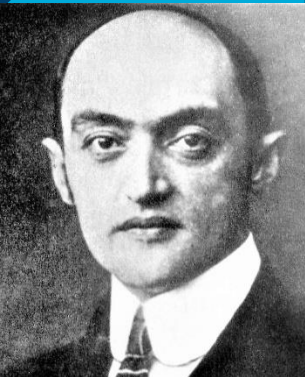


<https://www.expansion.com/empresas/2022/10/23/635506cbe5fdea093e8b456e.html>



<https://www.spiegel.de/panorama/papst-momente-bilder-zeigen-vergleich-zwischen-2005-und-2013-a-889031.html>

[https://fahrenzeitmagazine.com/de/Lebensstil/Lebensstil-Mode-Stil/margarete-steuerte-dies-schmerzhaft-geschichte-mit-happy-end-von-teddyb%C3%A4ren#\\_ZBGJbx-ZOxE](https://fahrenzeitmagazine.com/de/Lebensstil/Lebensstil-Mode-Stil/margarete-steuerte-dies-schmerzhaft-geschichte-mit-happy-end-von-teddyb%C3%A4ren#_ZBGJbx-ZOxE)



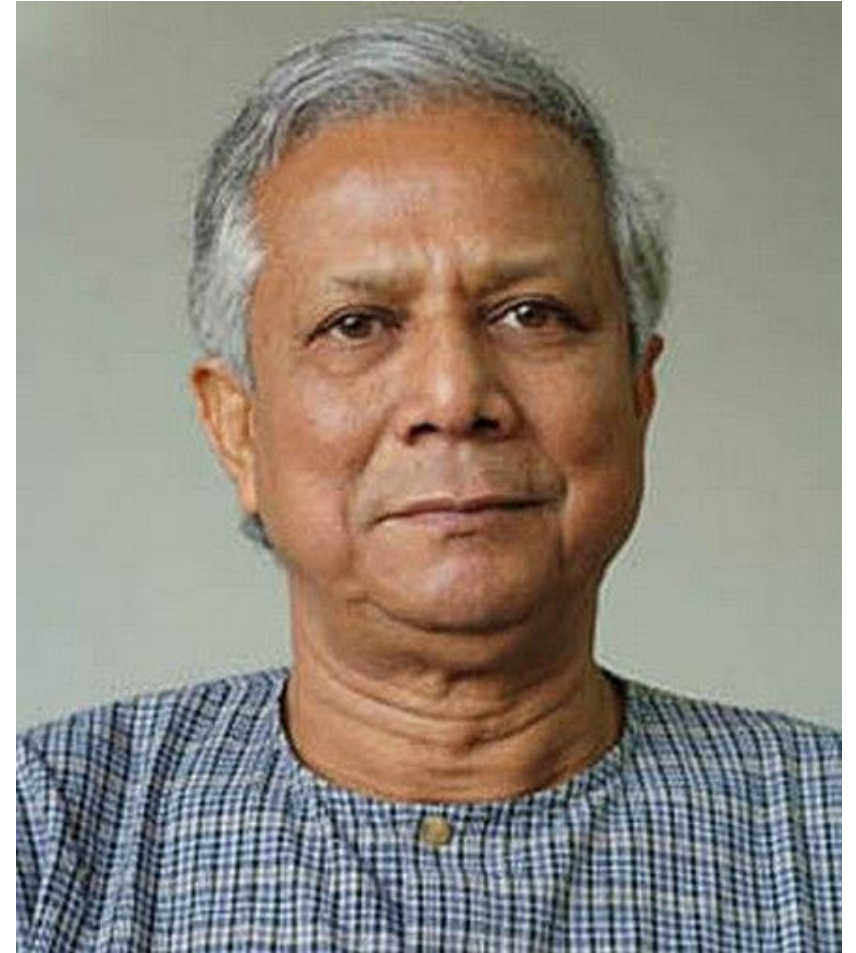
Joseph A. Schumpeter



# Soziales Unternehmer\*innentum („Social Entrepreneurship“)

Unternehmer\*innen, die sich diesem Ziel verschrieben haben, werden auch als Social Entrepreneure bezeichnet. Social Entrepreneure zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass

- sie eine nicht oder bisher nur unzureichend gelöste gesellschaftliche Aufgabe bewältigen wollen,
- die Erwirtschaftung von Gewinn nicht in den Mittelpunkt stellen und den Gewinn für wohltätige Zwecke spenden oder in das eigene Unternehmen investieren
- demokratische Werte und die Menschenwürde in ihrer Zielsetzung und ihrem Tun beachten und fördern.



Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus

# Berufliche Selbstständigkeit und Wege in die Selbstständigkeit

Rund 10% der Erwerbs-  
tätigen in AT und DE sind  
beruflich selbstständig.



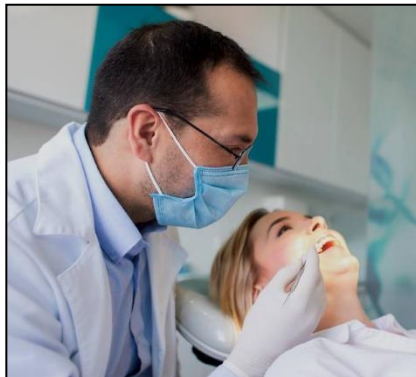
<https://www.desired.de/karriere/jobportraits/wie-wird-man-youtuber/>



[https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkusen/henry-maske-betreibt-mcdonalds-filialen-in-leverkusen\\_aid-20534287](https://rp-online.de/nrw/staedte/leverkusen/henry-maske-betreibt-mcdonalds-filialen-in-leverkusen_aid-20534287)



<https://www.advocado.de/ratgeber/erbrecht/unternehmensnachfolge/unternehmensnachfolger-finden.html>



<https://www.barmer.de/gesundheits-verstehen/koerper/zahn/zahnarztbesuch-1054728>



<https://www.wp.de/staedte/neheim-huesten/schornsteinfegerin-ein-traumberuf-fuer-lisa-21-aus-neheim-id10589580.html>



<https://blog.myhermes.de/2013/11/weihnachten-mit-hermes-wird-entspannt-jetzt-pakete-einfach-dem-hermes-boten-mitgeben-statt-schlange-stehen/>



<https://www.freelancer-oesterreich.at/>

# Intrapreneur versus Entrepreneur

		Ausgestaltung der beruflichen Tätigkeit	
		konservativ/statisch	Innovativ/dynamisch
Art der beruflichen Tätigkeit	selbstständig	Verwaltender Unternehmer	Entrepreneur
	angestellt	Ausführender Arbeitnehmer	<b>Intrapreneur</b>



<https://www.theverge.com/2021/7/4/22561092/apple-bring-back-ipods-2021-music-services>



**Tony Fadell**

**Intrapreneur**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tony\\_Fadell](https://de.wikipedia.org/wiki/Tony_Fadell)

**Intrapreneure** *intra-corporate* (= unternehmensintern) und *Entrepreneur* (= Unternehmer):

- arbeiten in gewisser Weise als eine Art Entrepreneure innerhalb eines Unternehmens
- befinden sich in keiner strukturellen Abhängigkeit zum Unternehmen, in dessen Rahmen er oder sie „unternehmerisch tätig“ ist
- trägt aber kein unternehmerisches Risiko



# Agiles Management

**Flache Hierarchien,  
flexible Teams**

**Enge Zusammenarbeit mit  
Kunden**

**A G I L E**

**Methoden, z. B. Design Thinking**

**Tools für kreative Teamarbeit**

# Inhalte

- Fachwissenschaftliche Annäherung

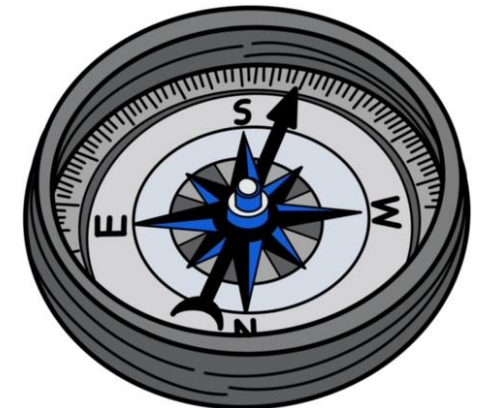


- Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung

- Projekt SEVEA – Selbstverantwortete Erwerbarbeit

- Konzeptionelle Ausgestaltung
- Schüler:innenvorstellungen zur Selbstständigkeit

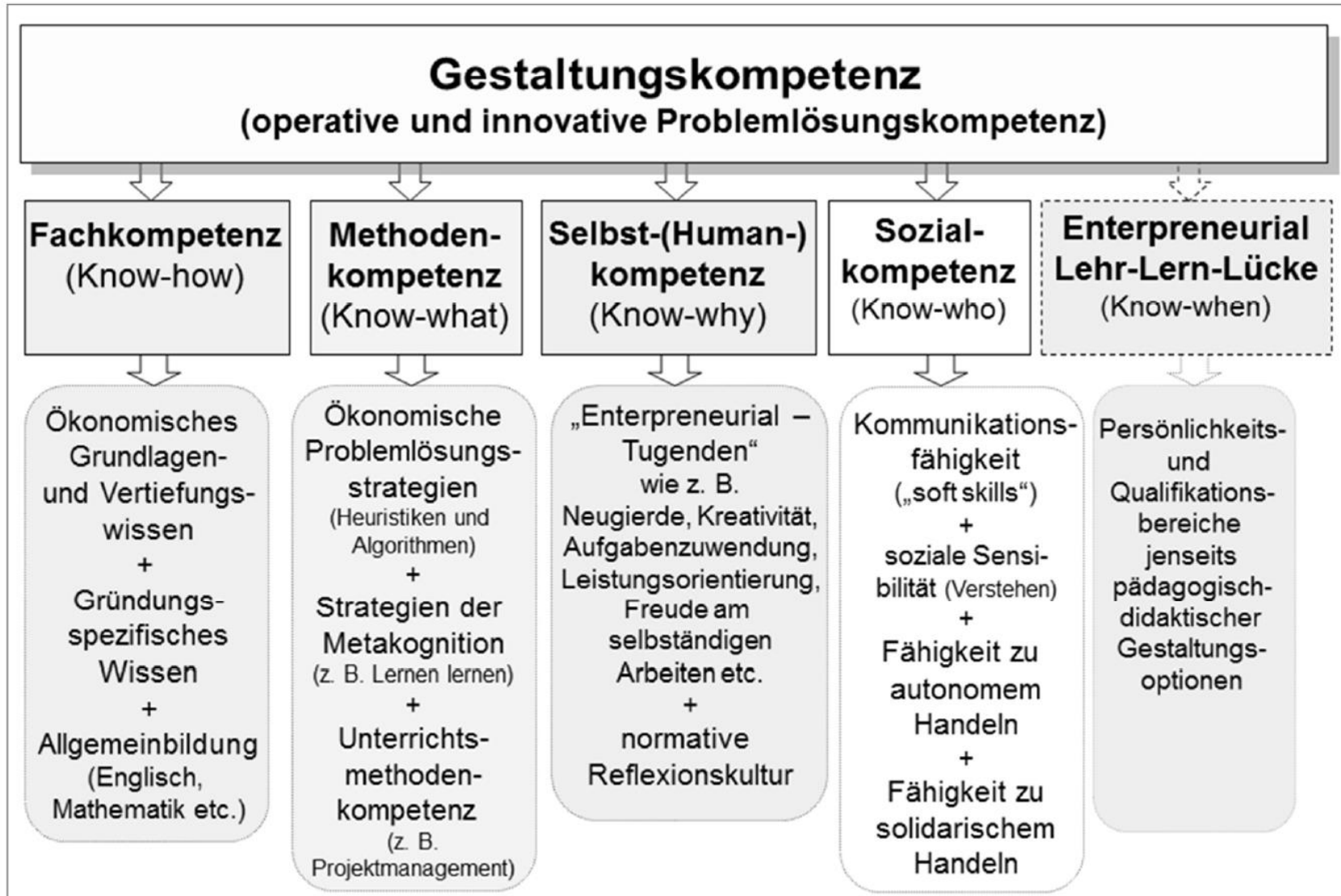
- Fazit und Ausblick



SELBSTVERANTWORTETE  
ERWERBSARBEIT



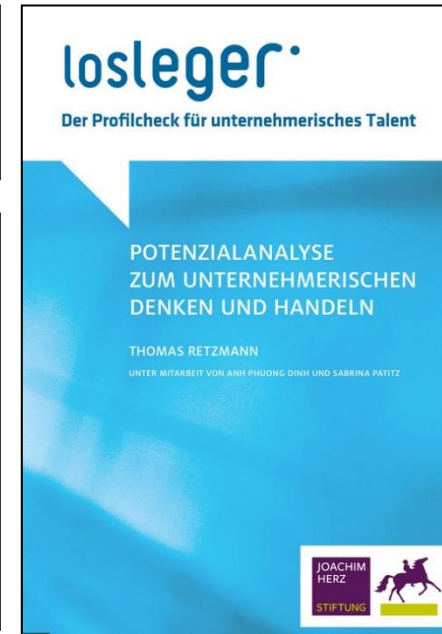
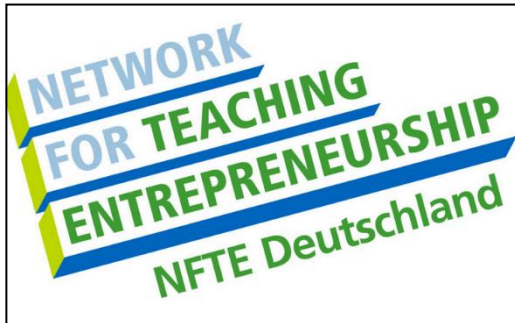
# Kompetenzportfolio zur Realisierung einer Entrepreneurship-Erziehung



# Status Quo in der Beruflichen Orientierung

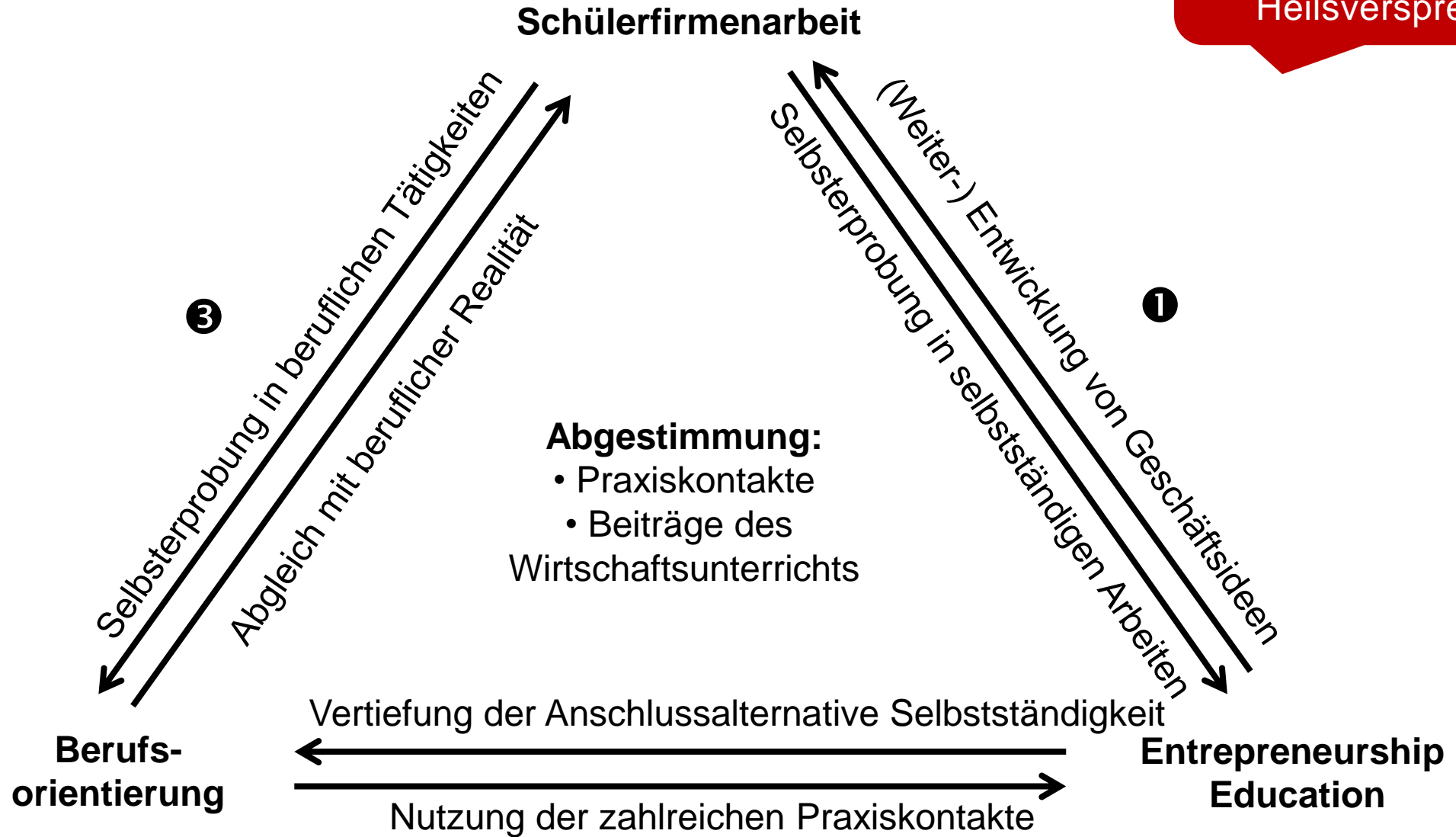


- Berufliche Orientierung ist durch einen starken Fokus auf die abhängige Beschäftigung gekennzeichnet.
- Bei der beruflichen Selbstständigkeit steht der Entrepreneurship-Aspekt (Gründung von Unternehmen mit innovativen Geschäftsideen) im Mittelpunkt.



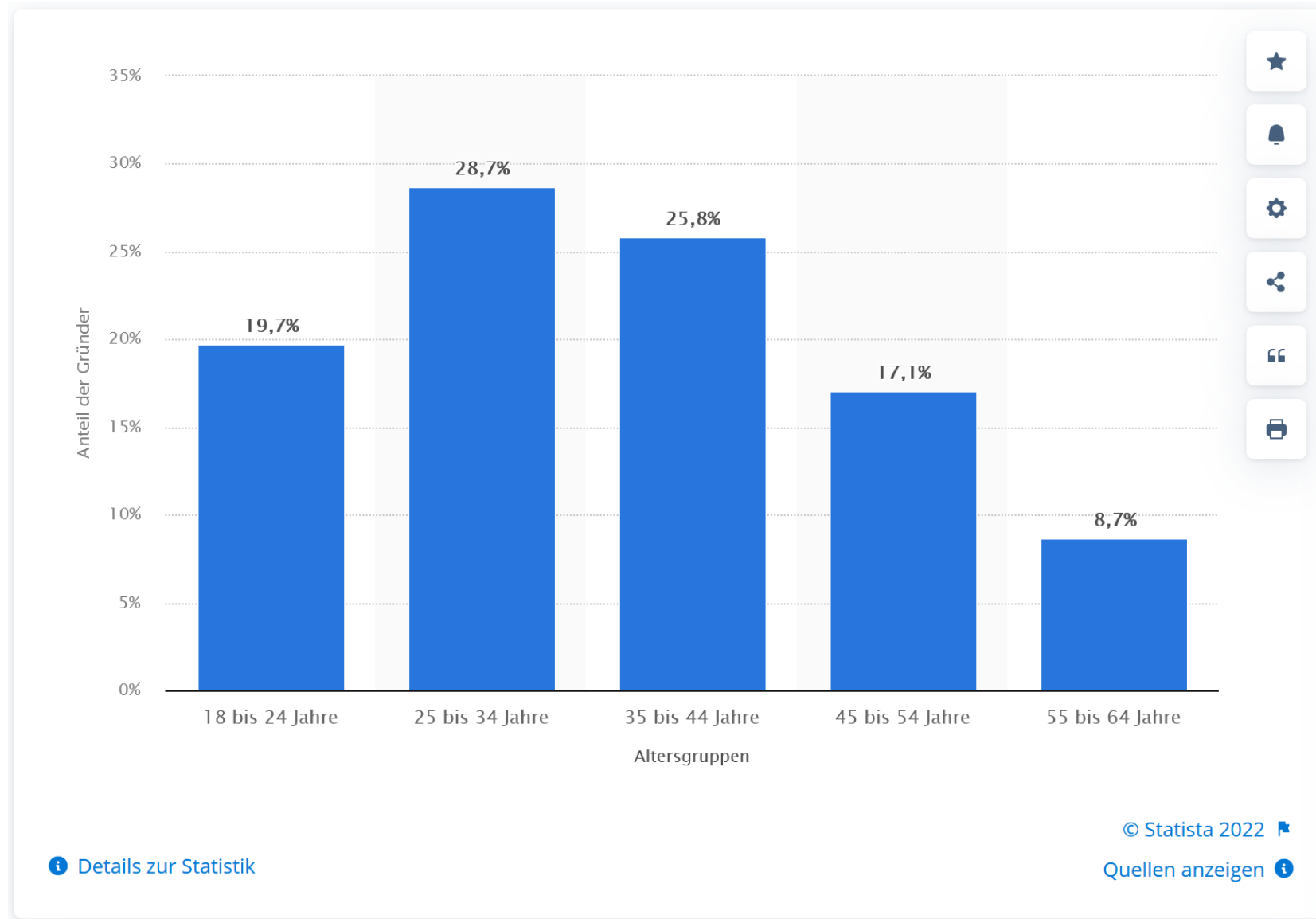
# Ausgewählte Potenziale

Vorsicht vor  
universalpädagogischen  
Heilsversprechen

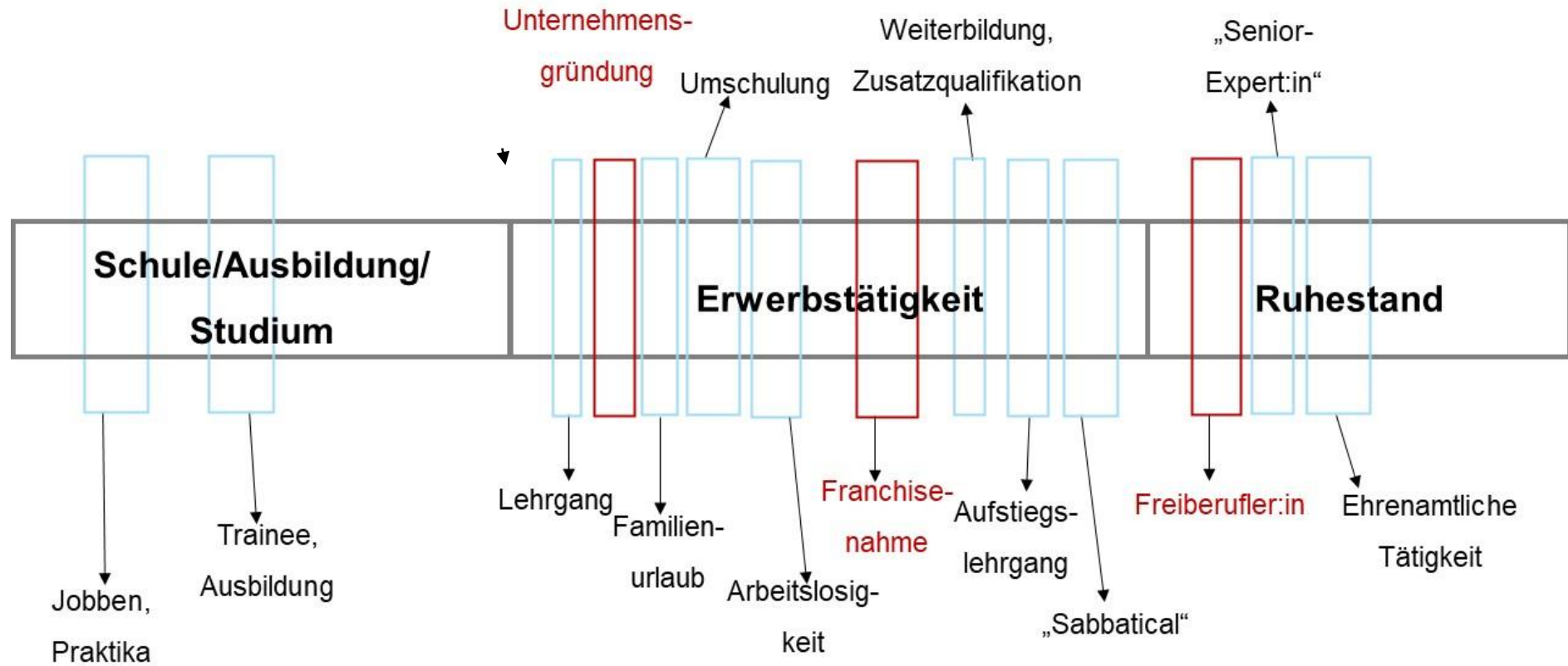




# Verteilung der Unternehmensgründer in Deutschland nach Altersgruppen im Jahr 2020

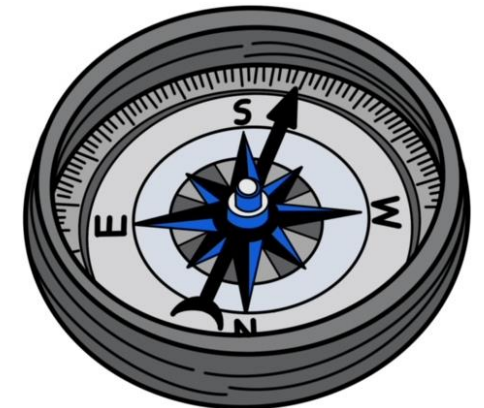


# Selbstständigkeit als Phasen im Lebensverlauf



# Inhalte

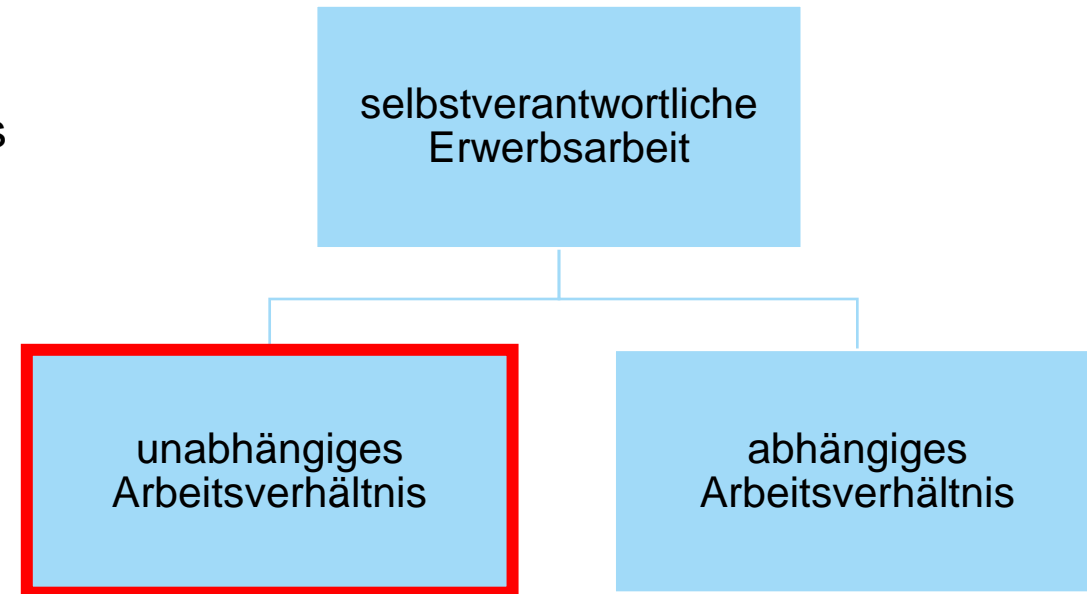
- Fachwissenschaftliche Annäherung
- Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung
- Projekt SEVEA – Selbstverantwortete Erwerbsarbeit
  - Konzeptionelle Ausgestaltung
  - Schüler:innenvorstellungen zur Selbstständigkeit
- Fazit und Ausblick



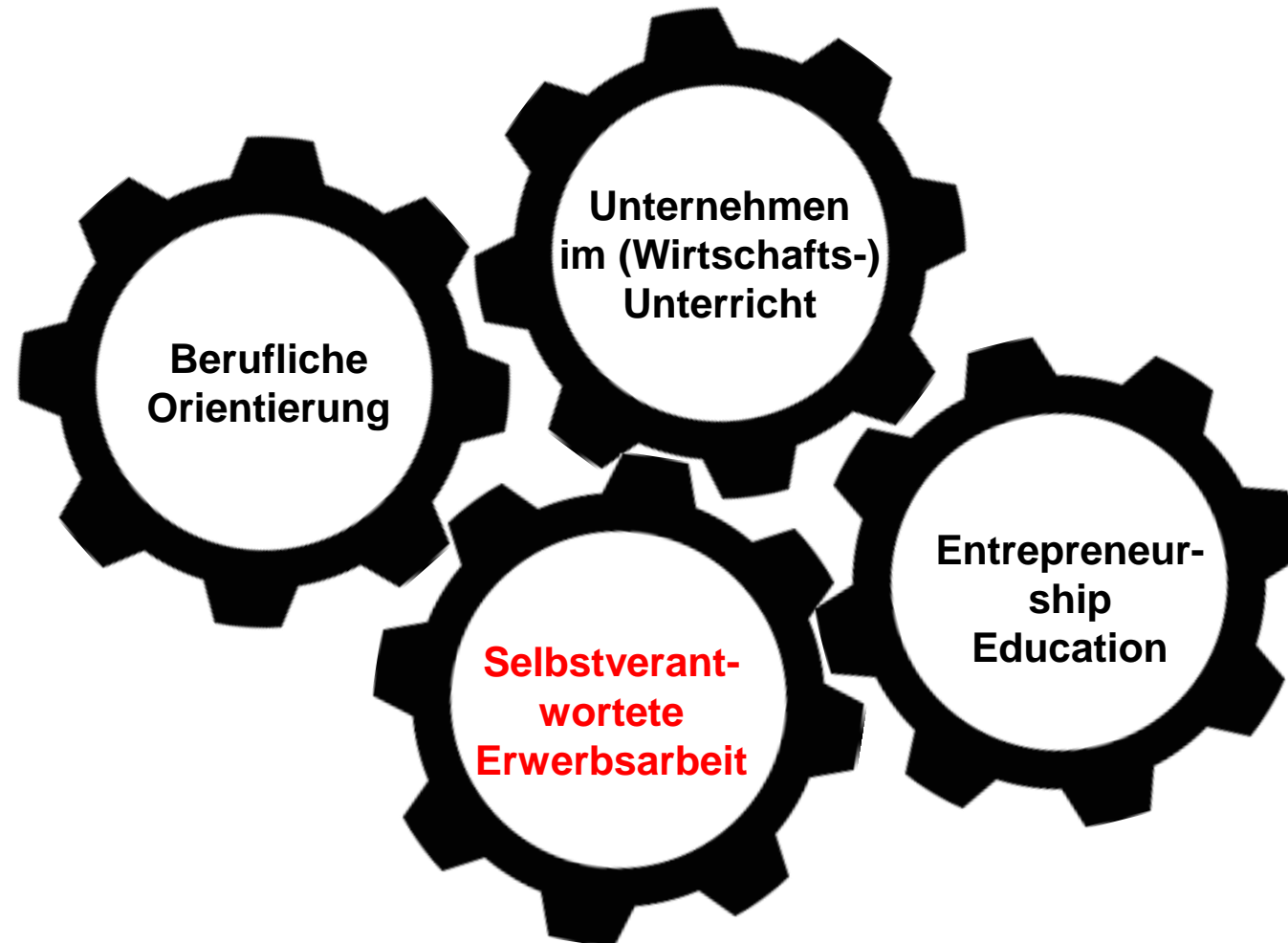


# Selbstverantwortete Erwerbsarbeit

- Der traditionelle Begriff der beruflichen Selbstständigkeit greift in doppelter Hinsicht zu kurz:
  - hinsichtlich der Vielfältigkeit der beruflichen Selbstständigkeit
  - in Bezug auf die zunehmende Bedeutung des innerbetrieblichen Unternehmertums.
- **Selbstverantwortete Erwerbsarbeit umfasst die berufliche Selbstständigkeit in ihren vielfältigen Ausprägungsformen sowie das unternehmerische Handeln in abhängigen Erwerbsformen (Intrapreneurship).**



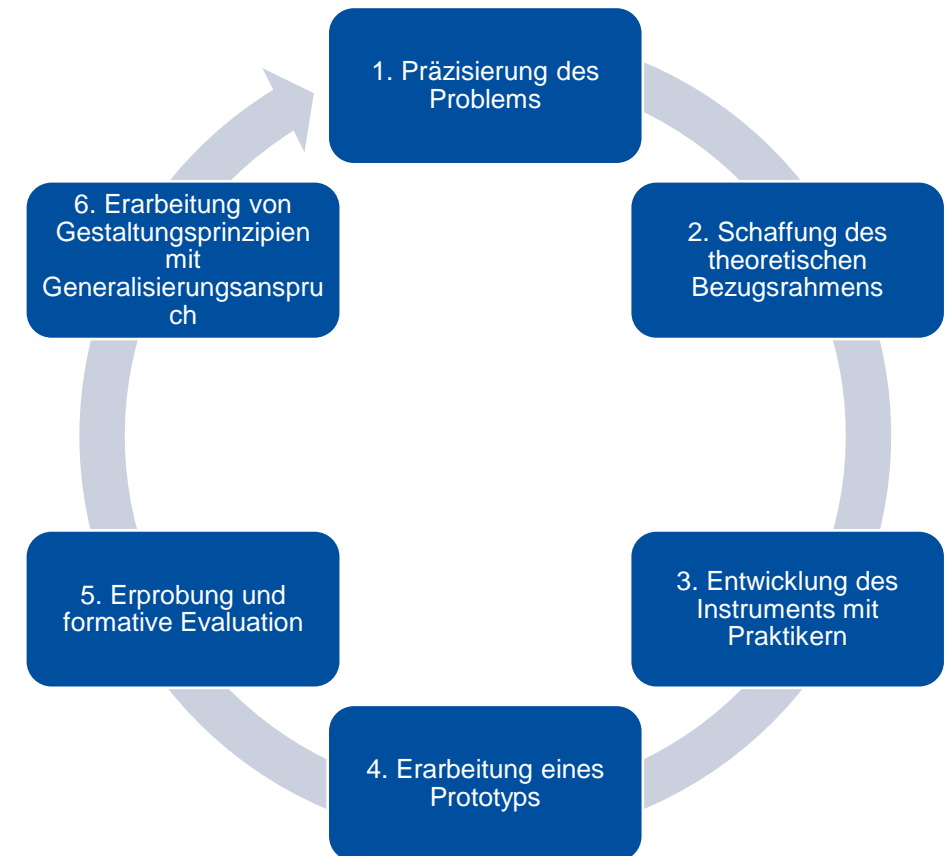
# Selbstverantwortete Erwerbsarbeit als ein weiteres (fach-) didaktisches Verbindungsglied



## Kurzvorstellung des Projekts

- Projektstart: 2019
- Förderer: Hermann-Leverenz-Stiftung
- Ziel: Förderung und Stärkung der selbständigen Erwerbstätigkeit im Rahmen der schulischen Beruflichen Orientierung
- **geplante Projektdurchführung:**
  - fachdidaktische Entwicklungsforschung
  - **Entwicklung und Erprobung** didaktischer Materialien in der gymnasialen Oberstufe in vier Bremer Schulen
  - Schüler- und Lehrermaterialien
  - Begleitende Evaluation der Materialien

Hermann-Leverenz-  
STIFTUNG





## Grundgedanken und Ziele des Projektes

- Berufliche Orientierung als eine berufsbiografische Gestaltungskompetenz (vgl. Loerwald/ Kirchner 2019) im Sinne konstruktivistischer Berufswahltheorien (vgl. Schreiber 2015) verstehen
- Einbeziehung **der verschiedenen** Erwerbsmöglichkeiten (unabhängige Beschäftigungen, wie auch neue Tätigkeitsanforderungen in abhängigen Erwerbsformaten)
- Es geht **nicht!** um die Erziehung zu künftigen Unternehmer\*innen
- Es geht vielmehr um das Bewusstwerden und um die Ausweitung der Beruflichen Orientierung um eine berufliche Perspektive, die ggf. im Rahmen der Entrepreneurship Education vertieft werden kann
- Die Schüler\*innen sollen die selbstständige Erwerbsarbeit als mögliche Option erkennen und reflektieren
- Kritische Auseinandersetzung mit (neuen) Formen prekärer Selbstständigkeit (Uberisierung; Crowdfunding)

# Konzeptionelle Gestaltung der Unterrichtsmaterialien

Die unterrichtlich erprobten Materialien haben die folgenden Schwerpunkte:

- **Berufliche Selbstständigkeit**
- **Selbstständigkeit und abhängige Beschäftigung**

Exemplarische Titel (zum Schwerpunkt der beruflichen Selbstständigkeit):

	<b>BO im weiteren Sinne</b>	<b>BO im engeren Sinne</b>
<b>Einstimmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Selbstständigkeit im Alltag</li> <li>• Unternehmen verändern die Welt</li> <li>• Unternehmen in der Marktwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befragung von beruflich selbstständigen Personen</li> </ul>
<b>Informieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische und neue Formen beruflicher Selbstständigkeit</li> <li>• Der „Böse“ Unternehmer? - Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmern</li> <li>• Subunternehmertum und Scheinselbstständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Voraussetzungen für die berufliche Selbstständigkeit</li> <li>• Ist Gründen eine Männersache? Geschlechtersensibler Blick auf das Gründer*innenverhalten in Deutschland</li> </ul>
<b>Entscheiden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege in die Selbstständigkeit</li> <li>• Analyse von Franchise-Konzepten</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständigkeit als mögliche berufliche Option</li> </ul>
<b>Realisieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördermöglichkeiten für den Weg in die Selbstständigkeit</li> <li>• Informationsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständigkeit in der persönlichen Berufsbiographie</li> </ul>

# Konzeptionelle Gestaltung der Unterrichtsmaterialien

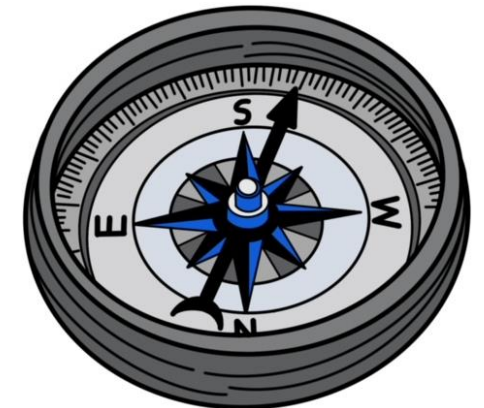
Alle Materialien haben folgenden Aufbau:

- Organisatorische Hinweise
- Kompetenzerweiterung
- kurze fachwissenschaftliche Erläuterung
- Materialien inkl. Lösungserwartung
- Lehrerhandreichung

The image shows three overlapping sample pages of teaching materials. The leftmost page is titled 'Ist gründen reine Männersache?' and includes a 'Fachwissenschaftlicher Schwerpunkt des Materials' section with a table of 'Stundenumfang' and 'Kurzbeschreibung', and a 'Kompetenzen' section with a table of 'Fachwissen' and 'Erfahrungsgewinnung, Arbeitstechniken'. The middle page is titled 'Frauen fragt man nach Risiken, Männer nach Chancen' and features a central box with the text 'Gründerinnen braucht das Land: Warum Frauen sich selbst überschätzen sollten'. The rightmost page is titled 'Blick sich der Anteil der Frauen in der Gründerszene tatsächlich? Ein Blick in Statistiken' and contains a line chart showing 'Vollerwerbegründungen' and 'Nebenerwerbegründungen' from 2007 to 2019, along with a bar chart showing 'Anteil Motive in Prozent' for various reasons like 'Übertragbarkeit' and 'Arbeitslosigkeit'.

# Inhalte

- Fachwissenschaftliche Annäherung
- Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung
- Projekt SEVEA – Selbstverantwortete Erwerbsarbeit
  - Konzeptionelle Ausgestaltung
  - Schüler:innenvorstellungen zur Selbstständigkeit
- Fazit und Ausblick



## Vorstellungen

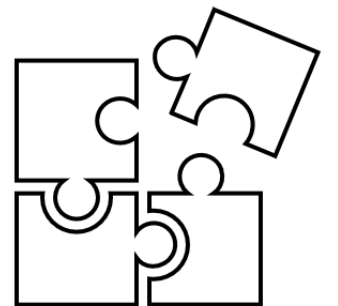
- „sind subjektive, relativ stabile, wenngleich erfahrungsbasiert veränderbare, zum Teil **unbewusste, kontextabhängige Kognitionen** [...]. Sie umfassen die theorieähnlichen, wenn auch nicht widerspruchsfreien Gedanken zu verschiedenen fachübergreifenden und fachspezifischen Gegenstandsbereichen [...]“ (vgl. Kirchner 2016, 100).
- haben eine **gedankliche Strukturierungs- und Ordnungsfunktion** und können **Einfluss auf Handlungen** nehmen (vgl. Kirchner 2015, 67)
- bieten **Anknüpfungspunkte zur Unterrichtsgestaltung** (didaktische Rekonstruktion)
- sind **weniger wertend als Überzeugungen** (vgl. Kirchner 2015, 58)





## Inhaltliche Strukturierung der Interviews

- Der Leitfaden orientiert sich inhaltlich an folgenden theoretischen Vorüberlegungen bzw. Systematisierungen:
  - Empfehlungen zu **Schlüsselkompetenzen** bzw. Lernergebnissen (basierend auf europäischen Lehrplananalysen) zum Thema unternehmerisch Denken und Handeln an Schule (vgl. Europäische Kommission/EACEA/Eurydice, 2016 85 f.)
    - unternehmerische Einstellungen
    - unternehmerische Fertigkeiten
    - unternehmerische Kenntnisse



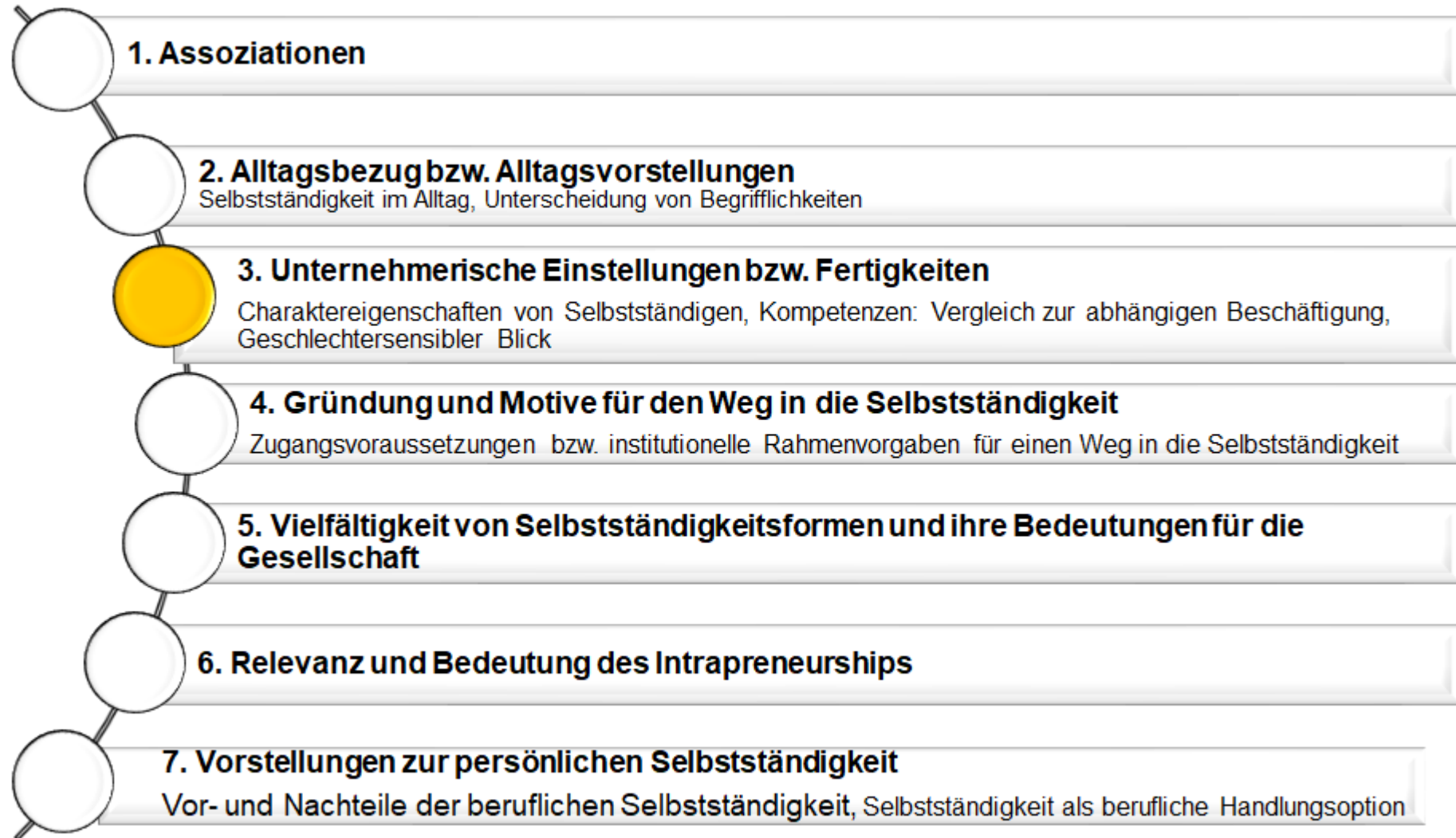
## Vorgehensweise: Einblick

Es wurden auch Interviews mit Lehrkräften durchgeführt.

- **Übergeordnetes Forschungsinteresse:**
  - Welche Vorstellungen äußern SchülerInnen zur beruflichen und unternehmerischen Selbstständigkeit?
- **Methodik:**
  - (digitale) problemzentrierte (Gruppen)Interviews (Herbst 2021)
- **Sample:**
  - 12 SchülerInnen an drei Projektschulen (2 Gymnasien und ein Schulzentrum mit gymnasialer Oberstufe) in Bremen und Bremerhaven
  - Jahrgang 10 mit dem Ziel der allgemeinen Hochschulreife



# Darstellung der Ergebnisse



# Unternehmerische Einstellungen bzw. Fertigkeiten: Charaktereigenschaften von Selbstständigen

- Die befragten SchülerInnen benannten ein breites Spektrum an **Einstellungen und Fertigkeiten**
- Fokus auf persönlichen Kompetenzen
- Ökonomische Kompetenzen werden kaum bis gar nicht benannt

*„Also ich glaube das alles, was wir jetzt aufgeschrieben haben Durchsetzungsvermögen, Verantwortung, gutes Einschätzungsvermögen, Empathie, Humor und wo Probleme liegen, dass man das erkennt, **sind eigentlich alles Dinge, die man braucht, wenn man mit Menschen zusammenarbeitet** (...).“ (I\_2\_G)*

*„(...) dass man auf jeden Fall genügend Selbstbewusstsein haben sollte dafür, weil man ja theoretisch für **sich selber einstehen muss** (...).“ (I\_1\_SZ)*

Selbstbewusstsein/ Selbstvertrauen

Individualität

Verantwortungsbewusstsein

**Wissen/Spezialisierung**

Zeit-/Management

Verhandlungsgeschick

Durchsetzungsvermögen

Einschätzungsvermögen

Empathie/Führungskompetenzen

Kreativität

Disziplin

Stresstoleranz

Netzwerke aufbauen könne

Interesse Engagement

Zielorientierung

# Unternehmerische Einstellungen bzw. Fertigkeiten: Geschlechterspezifischer Blick



- **Einfluss traditioneller Rollenbilder**

- Frauen: Fokus auf Familie und Sicherheit
  - *„(...) dass die [Männer] so einen Berufswillen haben und eher nicht so auf die Familie achten wie die Frauen.“ (I\_2\_G)*

- **Branchenspezifische Berufswahl**

- Rahmenbedingungen spezifischer Berufe und Branchen als hemmender Faktor für Frauen für den Weg in die Selbstständigkeit
  - *„(...) gibt es glaube ich mehr so Männer-Berufsfelder, wo die Männer mehr selbstständig werden als die Berufsfelder, wo die Frauen selbstständig werden.“(I\_3\_G)*

- **Persönlichkeit/Kompetenzen**

- Männer sind im Vergleich zu Frauen selbstbewusster und wagemutiger
  - *„Vielleicht trauen sich Frauen manchmal nicht, den großen Schritt zu wagen.“ (I\_1\_SZ)*

- **Gesellschaftliche Vorurteile/fehlende gesellschaftliche Anerkennung**

- *„Es ist ja leider immer noch so, dass Männer mehr also vor allem auch in der Wirtschaft, denke ich, mehr anerkannt werden und höher eingeschätzt werden als Frauen.“ (I\_2\_G)*

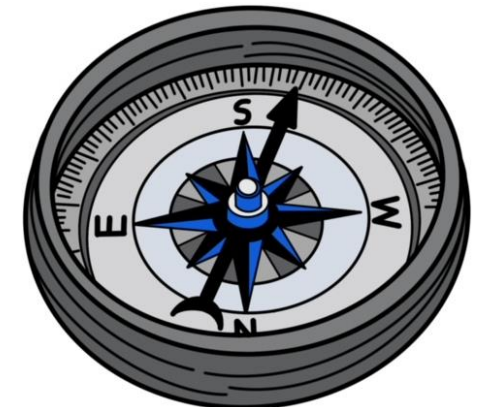


# Inhalte

- Fachwissenschaftliche Annäherung
- Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung
- Projekt SEVEA – Selbstverantwortete Erwerbsarbeit
  - Konzeptionelle Ausgestaltung
  - Schüler:innenvorstellungen zur Selbstständigkeit



- Fazit und Ausblick



SELBSTVERANTWORTETE  
ERWERBSARBEIT

# Fazit

## Grundsätzlich:

- Die Entrepreneurship Education und Berufliche Orientierung sind anschlussfähig u. a. aufgrund der Biografieorientierung und der der fördernden Kompetenzen.

## Hinsichtlich der Verzahnung von EE und BO ist zu beachten:

- Die meisten Selbstständigen arbeiten nicht auf der Basis innovativer Geschäftsmodelle.
- Es gibt alternative Weg zur Unternehmensgründung in die berufliche Selbstständigkeit.
- Auch abhängig Beschäftigte müssen zunehmend unternehmerisch denken und handeln.
- Die berufliche Selbstständigkeit ist zumeist keine unmittelbare schulische Anschlussalternative.
- Unternehmerisches Handeln bedingt auch ökonomische Kompetenzen!

## Das Projekt SEVEA

- schlägt die Brücke zwischen der EE, BO und dem (Wirtschafts-)Unterricht.
- sensibilisierte die Schüler:innen für Selbstständigkeit als individuelle Entwicklungsoption in abhängigen und selbstständigen Erwerbsformen.
- dient nicht zur Erziehung von zukünftigen Unternehmer:innen.

Es bedarf der Förderung der Kenntnisse der **Schüler:innen** – auch in der **Sek I** –, u. a. zu:

- Unabhängigkeit und Verantwortung von Selbstständigen
- Verdienstmöglichkeiten und finanzielle Risiken
- Ökonomische Kompetenzen beruflich Selbstständiger
- Einfluss traditioneller Rollenbilder und geschlechtstypische Berufswahl
  
- Es bedarf umfassender Fortbildungsmaßnahmen für **Lehrkräfte** u. a. zur
  - Beruflichen Orientierung und Entrepreneurship Education
  - Verzahnung der beiden Domainen
  
- Es bedarf weiterer **Forschung** u. a. zu
  - der Verzahnung von Berufswahlkompetenzen und entrepreneurialen Kompetenzen
  - den Vorstellungen von Lehrkräften und Schüler:innen
  - Gestaltung und Wirksamkeit entsprechender Bildungsmaßnahmen

- Aff, J. (2008): Entrepreneurship Education - didaktische "Zeitgeistformel" oder Impuls für die ökonomische Bildung. In: Kaminski, K/Krol, G.-J. (Hrsg.): Ökonomische Bildung: legitimiert, etabliert, zukunftsfähig. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 297-324.
- Draeger-Ernst, Anne (2003): Vitalisierendes Intrapreneurship: Gestaltungskonzept und Fallstudie, 1. Auflage, München und Mering, (Schriftenreihe: Steinle, Claus (Hrsg.): Schriften zum Management, Band 20).
- Loerwald, D.; Kirchner, V. (2019): Beruf Unternehmer\*in? Ansatzpunkte für ein erweitertes Konzept der Beruflichen Orientierung. In: Schröder, R. (Hrsg.) (2019): Berufliche Orientierung in der Schule: Gegenstand der ökonomischen Bildung. Wiesbaden: Springer VS., 193-208.
- Neugebauer, Lorenz (1997): Unternehmertum in der Unternehmung: Ein Beitrag zur Intrapreneurship-Diskussion, Göttingen (Schriftenreihe: Dülfer, Eberhard (Hrsg.): Organisation und Management, Band 11).
- Penning, I. (2017): Schülerfirmen aus Sicht von Lehrenden Eine qualitative Studie zu einem Lernarrangement der ökonomische. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Online: Bildung<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19666-0.pdf>
- Schießl, N. (2015): Intrapreneurship-Potenziale bei Mitarbeitern: Entwicklung, Optimierung und Validierung eines Diagnoseinstruments. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Fletemeyer, T., Hoheisel, M., Schröder, R. (2022), Es ist ja gar kein Unterricht für die Berufliche Orientierung da! BOGyO Fachtagung 2022, Zeitschrift für ökonomische Bildung (ZföB). Sonderausgabe: BO-GyO Fachtagung 2022, S. 23-42. Online: <https://zfoeb.de//artikel/view/87>
- Schröder, R.; Friebel-Piechotta, S. (2022): Unternehmerisch handeln auch in abhängigen Erwerbsverhältnissen - Relevanz und Konsequenzen für die Berufliche Orientierung und den Wirtschaftsunterricht. In Zeitschrift für ökonomische Bildung. Sonderausgabe: BO-GyO Fachtagung 2022, S. 214-237. Online: <https://doi.org/10.7808/zfoeb.2022.10006.94>
- Schröder, R.; Betker, K.; Bieda, I.; Fletemeyer, T.; Schröder, R.; Friebel-Piechotta, S. (2021): Selbstverantwortete Erwerbsarbeit als Perspektive der Beruflichen Orientierung und des Wirtschaftsunterrichts. In: Weyland, U.; Ziegler, B.; Driesel-Lange, K.; Kruse, A. (Hsg.): Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung: Stand und Herausforderungen. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung, S. 216 - 236
- Schröder, R. (2016). Schülerfirmen: eine Methode zwischen universalpädagogischem Heilsversprechen und fachdidaktischer Überforderung. In B. Greimel-Fuhrmann & R. Fortmüller (Hrsg.), Facetten der Entrepreneurship Education (S. 95-104). Wien: Manz.
- Schröder, R. (2019): Berufliche Orientierung als fachdidaktische Aufgabe der ökonomischen Bildung: Eine etablierte Aufgabe vor neuen Herausforderungen. In: Schröder, R. (Hrsg.): Berufliche Orientierung in der Schule: Gegenstand der ökonomischen Bildung. Wiesbaden: Springer. S. 29-50